

MERKMALE DER SPEZIALABTEILUNG

URSACHEN / KRANKHEITSBILDER

- Schädelhirntrauma
- Schlaganfall
- Tumore
- Hypoxien
- Stoffwechselstörungen
- entzündliche Erkrankungen
- neurodegenerative Erkrankungen

STATIONS- GEBUNDENES KONZEPT

- interdisziplinäre Behandlungsteams
- Gemeinsame Alltagsgestaltung
- schrittweise Außenorientierung
- Orientierungstraining
- Installation digitaler und analoger externer Merk- und Strukturierungshilfen
- Einüben von Routinen

THERAPIEN

- Neuropsychologie
- Ergotherapie
- Sporttherapie
- Physiotherapie
- Sprachtherapie
- Musiktherapie
- Sozialberatung
- medikamentöse Therapie/Einstellung

REHABILITATIONSZIELE

- Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten
- Fördern sozialer Kompetenzen
- Förderung der Alltagskompetenzen
- Gewinn an Selbständigkeit
- Schaffung von mehr Lebensqualität

IHRE ANSPRECHPERSONEN

ANMELDUNG PHASE C

Telefon: 07533 808-1541

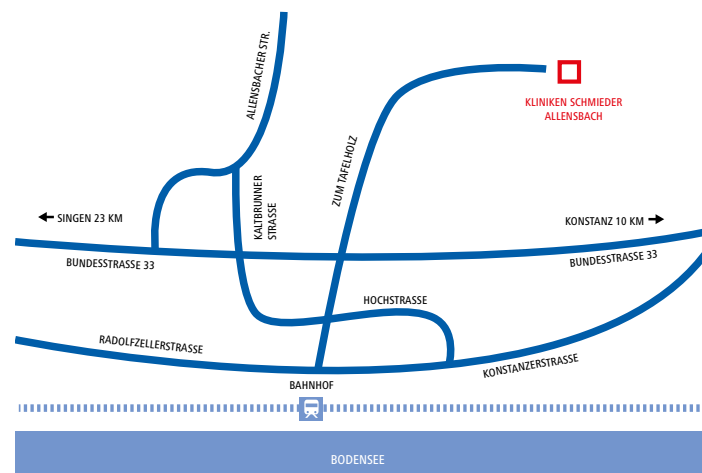
E-Mail: dispo1@kliniken-schmieder.de

ANMELDUNG PHASE B

Telefon: 07533 808-1250

ANSCHRIFT

Kliniken Schmieder Allensbach
Zum Tafelholz 8
78476 Allensbach



NEUROKOGNITIVE SPEZIALSTATION PHASE C UND B



KLINIKEN SCHMIEDER ALLENSBACH



Analoge Merk- und Strukturierungshilfe

NEUROKOGNITIVE SPEZIALSTATION

Das Behandlungskonzept der Spezialabteilung ist an die Bedürfnisse der Patient:innen mit neurokognitiven Störungen angepasst, das wir leitliniengerecht umsetzen.

Die Behandlung kognitiver Störungen nach Hirnschädigung unterschiedlicher Ätiologien (Ursachen) wie zum Beispiel Schädelhirntraumata, Schlaganfälle, Hypoxien, entzündliche Prozesse, Stoffwechselstörungen, Tumore und neurodegenerativen Erkrankungen steht hier im Vordergrund. Dies betrifft in erster Linie alltagsrelevante Defizite der Gedächtnisleistungen und der Orientierung – des Weiteren aber auch Beeinträchtigungen der Aufmerksamkeit und der Sprache sowie der Eigenstrukturierung, der Handlungsfähigkeit und des Verhaltens. Begleitend wird Unterstützung bei der Krankheitsverarbeitung gewährleistet.

ZIEL DES REHABILITATIONSaufenthaltes ist es, die kognitiven Fähigkeiten zu verbessern, Alltagskompetenzen zu fördern, vorhandene Fähigkeiten zu stabilisieren, Alltagsstrukturen zu installieren, Selbständigkeit im Alltag zu erreichen und Eigenverantwortlichkeit zu gewinnen. Dadurch wird sowohl die Lebensqualität als auch die Teilhabe am sozialen Leben gefördert.

DAS BEHANDLUNGSTEAM

Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des Behandlungskonzeptes ist ein interdisziplinäres Team.

ES BESTEHT AUS:

- Pflegekräften
- Musiktherapeut:innen
- Neuropsycholog:innen
- Sporttherapeut:innen
- Ergotherapeut:innen
- Sozialarbeiter:innn
- Physiotherapeut:innen
- Ärzt:innen
- Sprachtherapeut:innen

STATIONSgebundes Konzept

Der strukturierte **REHABILITATIONSALLTAG** ist an ein stationsgebundenes Konzept mit häuslichen Abläufen angelehnt und wird von den Patient:innen mitgestaltet. Hierbei werden Kompetenzen und Ressourcen jedes Einzelnen berücksichtigt und genutzt.

Die Größe der Station Phase B mit ca. 14 Patient:innen und Phase C mit 10 Patient:innen ermöglicht den Betroffenen eine bessere Orientierung, sorgt für Sicherheit, erlaubt soziale Kontakte und bietet dennoch Raum für die notwendige Privatsphäre. Beide Stationen (Phase B und C) befinden sich auf einer Ebene.



Gartentherapie



Training mit VR-Brille



Haushaltstraining



Digitale Merkhilfen

THERAPIE

Die Therapien finden auf der Abteilung und zu Orientierungsübungen auch klinikweit statt. Die Außenorientierung erfolgt schrittweise, damit die Patient:innen Selbstvertrauen entwickeln können und dabei auch lernen, ihre Kompensationsstrategien einzusetzen.

Die Patient:innen haben zudem die Möglichkeit, an hauswirtschaftlichen Therapieangeboten, z. B. am Haushalts- und Einkaufstraining oder der Gartentherapie, teilzunehmen und werden von festen Bezugspersonen (Pflegepersonal und Therapeut:innen) bei den Aktivitäten des täglichen Lebens unterstützt und angeleitet. Der Therapieplan bietet ein hohes Maß an Struktur und Transparenz. Das supervidierte Führen digitaler und analoger externer Merk- und Strukturierungshilfen ist ein zentraler Therapiebaustein zur Verbesserung der Orientierung und Gedächtnisleistung sowie Erreichen einer Alltagsselfständigkeit.

BEHANDLUNG IN DER PHASE B: Für Patient:innen mit schweren beaufsichtigungspflichtigen Orientierungs- und Verhaltensstörungen wird die Behandlung in einem codesicherten Bereich angeboten. Diese Behandlung erfolgt aufgrund des höheren Therapie- und Aufsichtsbedarfs in der neurologischen Phase B.